Ermittlung der Gesamtpunktzahl

- **1: Preis**

Es wird der Preis in Euro zur Berechnung der Preispunkte nach der folgenden Gleichung herangezogen:

$$P_{u \text{ Preis}} = P_{\text{MIN}} / P_{\text{IST}} * 100$$

$P_{u \text{ Preis}}$ = Gesamtpunktzahl der Preispunkte

P_{IST} = Wertungspreis Angebot des jeweiligen Bieters

P_{MIN} = kleinster angebotener Wertungspreis eines Bieters, der sich in der Auswertung befindet

- **2: Konzepte**

Einzureichende Unterlagen für die Bewertung:

Bei diesem Kriterium wird bewertet, wie der Auftragnehmer die Übernahme des Kitabetriebes gestaltet, wie die Konzeption Kindertagesstätte Liegau-Augustusbad zukunftsorientiert und an den Bedürfnissen der Kinder und des Personals ausgerichtet (u.a. methodisch sowie Vermittlung der gewünschten Informationen und Wissensinhalte) weiterentwickelt werden kann, sowie speziell wie eine Personalentwicklung (pädagogische Bildung aktuell halten; Spezialwissen erarbeiten und vertiefen (u.a. Integrationsbedarfe, Sprachförderung, Gewaltprävention, Kommunikation mit Kindern, Kommunikation mit Eltern, Ernährung, Bewegung; Kreativität).

Die Träger haben im Rahmen der Angebotsabgabe ihren Ansatz für eine Fortführung und Weiterentwicklung des bestehenden pädagogischen Konzepts der Einrichtung schriftlich vorzustellen (Zuschlagskriterium). Das Konzept wird in Bezug auf die nachstehend angegebenen Aspekte bepunktet.

Die Stadt Radeberg erwartet im pädagogischen Konzept detaillierte Aussagen, die Erfahrungswerte und inhaltliche Tiefe in allen im Folgenden genannten Themenbereichen aufweisen. Zur besseren Übersichtlichkeit wird um Einhaltung der Systematik gebeten.

Die Bewertung des Kriteriums erfolgt durch eine mehrköpfige gleichbesetzte Jury.

Die Bewertung und Ermittlung der Gesamtpunktzahl (Qualitative Merkmale) erfolgt durch den Vergleich der Angebote zueinander und orientiert sich an dem Schema des deutschen Schulnotensystems:

5 Punkte	... entsprechen der Note „sehr gut“. Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.
4 Punkte	... entsprechen der Note „gut“. Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.
3 Punkte	... entsprechen der Note „befriedigend“ Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.
2 Punkte	... entsprechen der Note „ausreichend“. Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.
1 Punkt	... entspricht der Note „mangelhaft“ Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die Mängel behoben werden können.
0 Punkte	... entsprechen der Note „ungenügend“ Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen und lässt erkennen, dass die Mängel nicht behoben werden können.

Der arithmetische Durchschnittswert (DW), der durch die Jurymitglieder vergebenen Punkte je Bewerber, errechnet sich wie folgt: $DW = \text{Summe der vergebenen Punkte je Bewerber} / \text{Anzahl der Jurymitglieder}$. Dieser Wert wird auf die zweite Nachkommastelle gerundet.

Für die Ermittlung der Gesamtpunktzahl wird die erreichte Punktzahl mit der maximal erreichten Punktzahl ins Verhältnis gesetzt. Daraus ergibt sich folgende Formel:

$$P_{\text{u Konzepte}} = EP_{\text{IST}} / EP_{\text{MAX}} * 100$$

EP_{IST} = Endpunktzahl nach Jurybewertung
(Summe der Punktzahl der Jurybewertung)

EP_{MAX} = maximal erreichte Endpunktzahl eines Bieters,
der sich in der Auswertung befindet

- **3: Qualifikation der Projektleitung**

Einzureichende Unterlagen für die Bewertung: fachliche Lebensläufe des Projektleiters/ Geschäftsführers und des stellvertretenden Projektleiters/ Geschäftsführers; Beschreibung von zwei vergleichbaren Referenzen in denen die Kitabetreibung einer Bestandskita sowie deren Personal im laufenden Betrieb übernommen wurde. Die zwei Referenzprojekte sind über einen Projektsteckbrief (jeweils maximal eine Seite) zu beschreiben. Bewertet werden nur Referenzen deren Übernahmezeitraum sich innerhalb des Zeitkorridors vom 01.07.2020 bis zum 31.12.2023 befindet.

Die Bewertung des Kriteriums erfolgt durch eine mehrköpfige gleichbesetzte Jury. Die Bewertung und Ermittlung der Gesamtpunktzahl (Qualitative Merkmale) erfolgt durch den

Vergleich der Angebote zueinander und orientiert sich an dem Schema des deutschen Schulnotensystems:

5 Punkte	... entsprechen der Note „sehr gut“. Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.
4 Punkte	... entsprechen der Note „gut“. Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.
3 Punkte	... entsprechen der Note „befriedigend“ Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.
2 Punkte	... entsprechen der Note „ausreichend“. Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.
1 Punkt	... entspricht der Note „mangelhaft“ Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die Mängel behoben werden können.
0 Punkte	... entsprechen der Note „ungenügend“ Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen und lässt erkennen, dass die Mängel nicht behoben werden können.

Der arithmetische Durchschnittswert (DW), der durch die Jurymitglieder vergebenen Punkte je Bewerber, errechnet sich wie folgt: $DW = \text{Summe der vergebenen Punkte je Bewerber} / \text{Anzahl der Jurymitglieder}$. Dieser Wert wird auf die zweite Nachkommastelle gerundet.

Für die Ermittlung der Gesamtpunktzahl wird die erreichte Punktzahl mit der maximal erreichten Punktzahl ins Verhältnis gesetzt. Daraus ergibt sich folgende Formel:

~~Daraus ergibt sich folgende Formel:~~

$$P_{\text{u Qualifikation}} = EP_{\text{IST}} / EP_{\text{MAX}} * 100$$

EP_{IST} = Endpunktzahl nach Tabellenbewertung

EP_{MAX} = maximal erreichte Endpunktzahl eines Bieters,
der sich in der Auswertung befindet

- **4: Präsentation durch den Projektleiter/Geschäftsführer oder stellv. Projektleiter/ Geschäftsführer in Präsenz**

(Dauer des Termins ca. eine Stunde;

Präsentationszeit mit PowerPoint: max. 25 Minuten, im Anschluss Zeit für Fragen)

Die gemessen an den Kriterien 1 bis 3 punktemäßig besten drei Bieter, die für einen Zuschlag potentiell in Frage kommen, werden zur Präsentation eingeladen. Stehen nach Wertung der Kriterien 1 bis 3 mehrere Bieter punktemäßig an gleicher Stelle auf Rang 3, werden alle auf dem dritten Rang befindlichen Bieter zur Präsentation eingeladen.

Diese präsentieren ihre Angebote/Methoden/Konzepte gegenüber der Jury des Auftraggebers. Bieter, die nicht zu den max. besten 3 Bietern anhand der Vorauswahl gehören, erhalten in diesem Kriterium automatisch 0 Punkte.

Bei diesem Kriterium soll der Bieter seine Konzepte (Kriterium 2) präsentieren. Es wird bewertet, wie die präsentierten Folien mündlich ergänzt werden und wie auf fachliche Fragen eingegangen wird. Die PowerPoint-Präsentation ist dem Auftraggeber nach dem Termin digital zu übermitteln.

Die Bewertung des Kriteriums erfolgt durch eine mehrköpfige gleichbesetzte Jury. Die Bewertung und Ermittlung der Gesamtpunktzahl (Qualitative Merkmale) erfolgt durch den Vergleich der Angebote zueinander und orientiert sich an dem Schema des deutschen Schulnotensystems:

5 Punkte	... entsprechen der Note „sehr gut“. Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.
4 Punkte	... entsprechen der Note „gut“. Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.
3 Punkte	... entsprechen der Note „befriedigend“ Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.
2 Punkte	... entsprechen der Note „ausreichend“. Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.
1 Punkt	... entspricht der Note „mangelhaft“ Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die Mängel behoben werden können.
0 Punkte	... entsprechen der Note „ungenügend“ Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen und lässt erkennen, dass die Mängel nicht behoben werden können.

Der arithmetische Durchschnittswert (DW), der durch die Jurymitglieder vergebenen Punkte je Bewerber, errechnet sich wie folgt: $DW = \text{Summe der vergebenen Punkte je Bewerber} / \text{Anzahl der Jurymitglieder}$. Dieser Wert wird auf die zweite Nachkommastelle gerundet.

Für die Ermittlung der Gesamtpunktzahl wird die erreichte Punktzahl mit der maximal erreichten Punktzahl ins Verhältnis gesetzt. Daraus ergibt sich folgende Formel:

$$P_{u \text{ Präsentation}} = EP_{\text{IST}} / EP_{\text{MAX}} * 100$$

EP_{IST} = Endpunktzahl nach Jurybewertung
(Summe der Punktzahl der Jurybewertung)

EP_{MAX} = maximal erreichte Endpunktzahl eines Bieters,
der sich in der Auswertung befindet

- **Die Gesamtpunktzahl errechnet sich aus der gewichteten Addition der jeweils erreichten Gesamtpunkte für Konzept/Qualifikation/Präsentation und Preis.**

$$GPZ = 0,35 * P_{u \text{ Preis}} + 0,40 * P_{u \text{ Konzepte}} + 0,15 * P_{u \text{ Qualifikation}} + 0,10 * P_{u \text{ Präsentation}}$$

$$P_{u \text{ Preis}} = P_{\text{MIN}} / P_{\text{IST}} * 100$$

$$P_{u \text{ Konzepte}} = EP_{\text{IST}} / EP_{\text{MAX}} * 100$$

$$P_{u \text{ Qualifikation}} = EP_{\text{IST}} / EP_{\text{MAX}} * 100$$

$$P_{u \text{ Präsentation}} = EP_{\text{IST}} / EP_{\text{MAX}} * 100$$

$$GPZ = \text{Gesamtpunktzahl (entsprechend Gewichtung)}$$

Die Gesamtpunktzahl errechnet sich aus der gewichteten Addition der jeweils erreichten Gesamtpunkte für Konzept/Qualifikation/Präsentation und Preis.

Das im daraus entstehenden Ranking der GPZ erstplatzierte Angebot stellt das wirtschaftlichste Angebot dar und erhält den Zuschlag.

Sollten ein oder mehrere Bieter die gleiche GPZ erhalten, erfolgt die Auswahl entsprechend der höheren erreichten gewichteten Gesamtpunktzahl der Kriterien in der Reihenfolge 2, 4, 1, 3. Tritt nach der Wertung der Kriterien 1 bis 4 der Fall ein, dass mehr als 1 Bieter pro Los ein gleiches Ergebnis erzielen, entscheidet ein Losverfahren.

Das Losverfahren wird wie folgt gestaltet:

Die Vergabestelle wird jeweils drei verschlossene Loszettel pro Bieter mit gleichem Ergebnis in einen Behälter einlegen. Durch drei Mitarbeitende der Stadt, die mit dem Vergabeverfahren nicht befasst waren, werden dann drei Lose gezogen (je Mitarbeitendem ein Loszettel). Nach erfolgter Ziehung durch alle drei Mitarbeitende werden diese ihren gezogenen Loszettel öffnen. Der Bieter dessen Namen zwei Mal gezogen wurde erhält den Zuschlag.